



Informationszentrum Wärmepumpen und Kältetechnik

Welfengarten 1A, 30167 Hannover

IZW e.V. ist der Verein, der für die neutrale Informationsvermittlung in der Kälte- und Wärmepumpentechnik eintritt. Ziel des IZW ist es, sich für die CO₂-Reduktion und die Energieeinsparung in der Kälte- und Klimatechnik und mit der Wärmepumpentechnik einzusetzen. IZW trägt zur Meinungsbildung in der Branche durch objektive Informationen und Berichte bei. In Seminaren und Publikationen technisch-wissenschaftlicher Art wird zu aktuellen Schwerpunktthemen Stellung genommen. So wurde im Jahre 2005 ein internationales IEA-IZW Symposium am Vortag der IKK in Hannover in Kooperation mit dem VDKF zum Thema "Innovationen in der Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik zur Reduzierung von CO₂-Emissionen" erfolgreich ausgerichtet.

Zur Meinungsbildung über die zukünftige IKK:

Die Entwicklung von der Kältefachschau zur internationalen Fachmesse spiegelt die Entwicklung unserer Branche in den letzten 40 Jahren wider.

Die IKK basierte auf den Kältefachschauen des VDKF, die seit 1965 jährlich stattfanden. Zielsetzung war es damals, den Fachbetrieben eine umfassende Präsentation der Zulieferer zu geben. Ab 1980 entwickelte sich die IKK Schritt für Schritt, es gab eine gesunde und gleichmäßige Entwicklung auf der Besucher- wie auf der Ausstellerseite. Die IKK wurde von den Kältefachbetrieben besucht, aber ebenso waren es Schüler und Studenten, Einkäufer, Techniker und Ingenieure aus Entwicklung und Produktion, Planer, Betreiber, Presse, Wissenschaftler bis hin zu den Vorstandsvorsitzenden global tätiger Konzerne. Die IKK wurde bis 2004 im Pressespiegel fast nur mit Superlativen beschrieben: Leitmesse der Kältetechnik, Internationaler Branchentreff, Weltangebot der Kältetechnik, weltweit führende Leitmesse, Top-Angebot an Klimageräten.

Der internationale (globale) Charakter der Messe wurde deutlich, wenn man die Anteile von über 45% internationalen Besuchern und über 50% internationalen Ausstellern betrachtet. Im globalen Vergleich haben Asien und Amerika durch ihre klimatischen Verhältnisse eine dominierende Rolle im Bereich der Klimatechnik. Die Kältetechnik steht/stand in Europa auf einem hohen Niveau, das sicherlich durch die fundierte Grundlagenforschung, gute Ausbildung und Innovation der Hersteller und Fachbetriebe begründet ist/war. Für den internationalen Wettbewerb ist es notwendig, dass dies durch die IKK auch in Zukunft weiter unterstützt und gefördert wird. Neue und bestehende weltweite Messeveranstaltungen treten in Konkurrenz zur IKK. Der wachsende Markt ist China. Hersteller sind global aufgestellt und folgen den Marktentwicklungen. Viele deutsche Hersteller sind in globalen Konzernen aufgegangen, nicht mehr existent oder sind weiterhin unabhängig und erfolgreich, dann aber mit ihren Hauptmärkten im Ausland.

Für den Veranstalter der IKK bedeutet dies eine große Herausforderung und Verantwortung. Der Veranstalter muß die Aufgabe aufgreifen, dass heißt, die Entwicklungen beobachten, eine kritische Bewertung der Inhalte, Organisation und Struktur der IKK durchführen, um durch Einbindung aller Bereiche der Branche (Industrie, Handel, Handwerk, Planer, Ingenieurbüros, Architekten, Anwender, Presse und die Branchenorganisationen von den Interessenvertretungen bis hin zu Forschung, Ausbildung und Fortbildung...) den Erfolg der IKK für die Zukunft sicherzustellen.

Hierzu sind einige Informationen von besonderer Bedeutung:

In der Vergangenheit lag ein großer Schwerpunkt der Messe im Bereich der Kälte- und Klimaerzeugung. Die Zukunft liegt in der Anwendung von Kälte-, Klima- und Wärmepumpentechnik. Dies sollte in die Inhalte der Messe einfließen.

Energieeffizienz und CO₂ - Emissionsminderung sind die heutigen Herausforderungen. Hier sollte die Branche und die IKK ihre Schwerpunkte setzen.

Durch die Wärmepumpentechnik sowie die Nutzung von umschaltbaren Klimageräten zur Wohnraumbeheizung steht der Branche ein Marktsegment offen, das hohe Zuwachsraten hat, von der Politik und den Endnutzern aufgrund der Energiepreisentwicklung unterstützt wird. Der positive Umweltaspekt die Treibhausgasbelastung zu reduzieren ist ein weiterer Pluspunkt dieser Wärmepumpentechnologie.

Natürlich muss das Umfeld berücksichtigt werden. Politik, Anwender und Endverbraucher warten nicht auf die Kälte- und Klimatechnik. Im Umfeld Installateur-Heizungsbauer-Elektrotechniker-Kälteanlagenbauer sind die Kälte-Klima-Fachbetriebe mit weniger als 2% (Anzahl der Betriebe) vertreten.

Die Globalisierung der Märkte und der Herstellerfirmen, ein verschärfter Wettbewerb unter den Gewerken und den Messeveranstaltungen im In- und Ausland auf der einen Seite und die Möglichkeit, die aktuellen Themen Energieeinsparung, Reduzierung der Treibhausgase in und mit der Kälte-Klima- und Wärmepumpentechnik aufzugreifen, sind die Herausforderungen für den Veranstalter der IKK.

Der IZW e.V. will sich als neutrale Institution gerne zum Wohle der Branche in die zukünftige Entwicklung der Messe einbringen. Die Ziele, der Zweck und das vorhandene internationale Netzwerk können das IZW zu einem hilfreichen Dienstleister für die IKK machen.

Der Zweck des IZW e.V. ist die Förderung von Forschung und Entwicklung zur Nutzung der Wärmepumpen- und Kältetechnik als Beitrag zur Verbesserung der Energie-Effizienz und des Umweltschutzes bei der Wärme- und Kälteerzeugung. Das IZW vertritt mit seinem Nationalen Team Deutschland im Wärmepumpenprogramm bei der Internationalen Energieagentur (IEA), die sich intensiv mit Heat Pumping, d.h. sowohl Wärmepumpen als auch Kältetechnik und hier im speziellen mit der Supermarktkälte beschäftigt.

Dr.-Ing. Rainer Jakobs 27. April 2006